



**HAWESKO**  
HOLDING AG

---

**QUARTALSMITTEILUNG ZUM  
31. MÄRZ 2021**

# AUF EINEN BLICK

## HIGHLIGHTS

<b>OPERATIVE HIGHLIGHTS</b> in Mio. €	<b>01.01 - 31.03 2021</b>	<b>01.01 - 31.03 2020</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatzerlöse	158,6	123,8	28,1%
EBIT	15,6	3,9	300,0%

  

<b>WICHTIGE KENNZAHLEN</b> in %			
Rohmarge	45,1%	42,9%	5,1%
EBIT-Marge	9,8%	3,2%	212,2%

  

<b>BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN</b> in Mio. €			
Vorräte	122,9	133,2	-7,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,0	30,5	11,5%
Nettoliiquidität (Vorjahr: Nettoverschuldung)	34,1	-28,2	>100%
Working Capital	64,9	57,3	13,3%
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	12,8	-9,0	>100%
Free-Cashflow	10,6	-11,7	>100%

---

# EIN WORT VOM VORSTAND

---

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Freunde der *Hawesko*-Gruppe,

die Geschäftsentwicklung der *Hawesko*-Gruppe in den ersten drei Monaten (1. Januar bis 31. März) des Geschäftsjahrs 2021 ist erfreulich. Wir können beim Umsatz ein Plus von 28 Prozent vorweisen und – noch wichtiger – haben das operative Ergebnis (EBIT) deutlich überproportional gesteigert: Von € 3,9 Mio. im Vorjahr auf € 15,6 Mio. im Berichtszeitraum, was wir in einer Ad-hoc-Mitteilung bereits an die Finanzmärkte kommuniziert hatten.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal war nach wie vor stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Der Vergleichszeitraum im letzten Jahr war allerdings kaum durch Corona beeinträchtigt. Die stärkere Nachfrage in den Segmenten Retail und E-Commerce hält an – im Wesentlichen verursacht durch einen gestiegenen Zuhause-Konsum. Gleichzeitig gelten immer noch starke Einschränkungen für den Konsum in Gastronomie und Hotellerie. Unsere diversifizierte Aufstellung im Konzern hat die *Hawesko*-Gruppe geschützt und auch mit den den Kanalverschiebungen sicher agieren lassen.

Das Segment E-Commerce schaffte im ersten Quartal ein Umsatzplus von gut 65 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode, während das Retail-Segment um 22 Prozent zulegen konnte. Das B2B-Segment lag mit einer Umsatzentwicklung von –7 Prozent auf Grund fehlender Umsätze in der Gastronomie und bei Hotels unter Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis entwickelte sich insgesamt sehr positiv: Im Segment E-Commerce konnte das EBIT mit € 9,7 Mio. fast vervierfacht werden (Vorjahr: € 2,5 Mio.). Im Segment Retail lag das Ergebnis bei € 6,4 Mio. und konnte mehr als verdoppelt werden (Vorjahr: € 2,5 Mio.). Trotz anhaltender Schließungen in der Gastronomie und Hotellerie erzielte das B2B-Segment ein Ergebnis von € 1,1 Mio. (Vorjahr: € -99 Tsd.).

Bei allem Optimismus im E-Commerce sind wir uns natürlich bewusst, dass nach der Pandemie wieder ein Teil des Weinkonsums „außer Haus“ stattfinden wird und darauf freuen wir uns mit unseren B2B-Gesellschaften. Im E-Commerce wiederum wird das Wachstum dadurch vermutlich kurzfristig gebremst werden, langfristig wird es jedoch nichts an der zu erwartenden positiven Wachstumsstory des E-Commerce ändern.

Der Verlauf des weiteren Geschäftsjahrs ist sehr von der Dauer und Ausgestaltung der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie abhängig, aber auch von der Reaktion der Verbraucherinnen und Verbraucher nach deren Lockerung. Eine seriöse Prognose der Geschäftsentwicklung für den Rest des Geschäftsjahrs ist vor diesem Hintergrund aktuell nicht möglich.

Auch in der Coronakrise erweisen sich unsere Formate wie *HAWESKO\**, *Jacques'*, *Vinos* und *Wein & Co.* als stark. Wir wollen die Marktstellung der *Hawesko*-Gruppe als Europas größte, innovativste und profitabelste Weinhandelsgruppe im Premiumsegment weiter ausbauen. Dabei können wir neben unserer Innovationskraft auf unsere hohe Weinkompetenz und unsere jahrzehntelange Erfahrung im Weinmarkt setzen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink

Alexander Borwitzky

Raimund Hackenberger

\*Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen im Folgenden abgekürzt. Bitte beachten Sie dazu das Abkürzungsverzeichnis auf Seite 19.

## ZWISCHENLAGEBERICHT

### RAHMENBEDINGUNGEN

Erwartete künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist im ersten Quartal nach einer Schnellschätzung des Statistischen Bundesamts um 1,7 Prozent geschrumpft. Die Wirtschaft der Euro-Zone schrumpfte dagegen nur um 0,6 Prozent.

Die Weltwirtschaft sollte laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) 2021 stärker wachsen als zuletzt vorausgesagt. Der IWF erwartet ein globales Realwachstum von 6,0 Prozent (bisherige Erwartungen: 5,5 Prozent). Erwartet wird eine positive Wirkung der Impfkampagnen gegen das Coronavirus sowie weitere Konjunkturspritzen in einigen größeren Industriestaaten. Für Europa hat der IWF ebenfalls seine Prognose für 2021 angehoben – so soll die Wirtschaftsleistung um 4,4 Prozent wachsen. Die Prognosen des IWF sind eng verbunden mit der vorherrschenden Pandemie. Der breite Zugang zu Coronaimpfungen in Industriestaaten und einigen Schwellenländern beeinflusst die gesamtwirtschaftliche Entwicklung unmittelbar.

Die Bundesregierung erwartet für die deutsche Wirtschaft abhängig vom weiteren Pandemieverlauf eine Konjunkturerholung für 2021. Das Vorkrisenniveau wird dabei frühestens zum Jahreswechsel 2021/2022 erreicht. Die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 ist durch die Pandemie beeinträchtigt. Es ist davon auszugehen, dass eine Verbesserung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen erreicht wird. Die Konjunktur kann wieder an Fahrt aufnehmen, sobald die Einschränkungen des öffentlichen Le-

bens reduziert werden. Grundsätzlich ist die Wirtschaft zunächst zweigeteilt: in den von sozialen Kontakten stärker abhängigen Dienstleistungssektor und in eine sich robust entwickelnde Industrie.

Trotz konjunktureller Unsicherheiten dürfte der deutsche Weinmarkt 2021 Rückenwind durch den anhaltend guten privaten Konsum erhalten. Das aktuell hohe Umsatzniveau im Premiumsegment sollte gehalten werden können. Der *Hawesko*-Vorstand geht davon aus, dass die bereits länger bestehenden Trends im gehobenen Marktsegment anhalten und von der demografischen Entwicklung weiterhin begünstigt werden. Die Bedeutung des Onlinehandels hat durch die coronabedingten Einschränkungen auch im Weingeschäft stark zugenommen. Der Außer-Haus-Verzehr wird wiederum von Beschränkungen in Gastronomie und Hotellerie belastet sein. In den anderen Ländern Mitteleuropas sind beim Weinkonsum grundsätzlich ähnliche Trends wie in Deutschland zu beobachten.

Auch die bereits bestehenden qualitativen Trends werden 2021 fortauern und prägend für den Markt bleiben: Die Professionalisierung in der Weinwelt nimmt weiter zu, die Ansprüche der Konsumenten steigen und Europa bleibt ein Schwerpunkt des weltweiten Weinkonsums. Außerhalb Europas macht sich ein erhöhter Weinkonsum bereits bemerkbar – eine Entwicklung, die sich fortsetzen wird. In der Konsequenz bedeutet das: Die Tugenden, die sich der *Hawesko-Konzern* über Jahrzehnte erarbeitet hat, sind als Alleinstellungsmerkmale am Markt wichtiger denn je: Das breite Angebot erstklassiger Weine, die Kompetenz in Umgang mit der Ware Wein, die Erfahrung in der spezialisierten Lager- und Transportlogistik sowie die Fähigkeit, Kunden immer wieder aufs Neue zu begeistern und mit hoher Servicebereitschaft und -qualität zu binden, sind Gründe für einen starken

Wiedererkennungswert der Konzernmarken auf dem Weinmarkt.

## GESCHÄFTSVERLAUF

### Ertragslage

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2021 konnte der Konzernumsatz von € 123,8 Mio. auf € 158,6 Mio. und damit um 28 % gesteigert werden. Dabei haben die Segmente E-Commerce und Retail zum Umsatzplus mit Steigerungen von 65 % bzw. 22 % beigetragen. Das B2B-Segment weist eine rückläufige Umsatzentwicklung von -7 % aufgrund der behördlich verordneten Einschränkungen im Gastronomie- und Hotelleriebereich aus.

Die Internet-Umsätze im Konzern verzeichneten über alle Segmente hinweg ein Wachstum um 84 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) stieg von € 3,9 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 15,6 Mio. im ersten Quartal 2021 und damit um 304 Prozent. Zu dieser Entwicklung haben die Segmente E-Commerce mit einer knappen EBIT-Vervierfachung auf € 9,6 Mio. und Retail mit einem Plus von 151 Prozent bzw. einem EBIT von € 6,4 Mio. beigetragen. Dagegen verzeichnete das B2B-Segment ein EBIT von € 1,1 Mio. Die EBIT-Marge im Konzern betrug 9,8 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

<b>UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN</b> in T€	<b>01.01. - 31.03.2021</b>	<b>01.01. - 31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatzerlöse	158.568	123.803	34.765
Materialaufwand	-87.038	-70.696	-16.342
<b>ROHERTRAG</b>	<b>71.530</b>	<b>53.107</b>	<b>18.423</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4.024	5.745	-1.721
Personalaufwand	-15.793	-15.591	-202
Abschreibungen	-5.418	-5.304	-114
Aufwendungen für Werbung	-10.305	-9.783	-522
Aufwendungen für Provisionen	-10.990	-9.101	-1.889
Aufwendungen für Fracht und Logistik	-9.803	-7.861	-1.942
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.642	-7.352	-290
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)</b>	<b>15.603</b>	<b>3.860</b>	<b>11.743</b>

Der Anstieg der Umsatzerlöse im ersten Quartal resultiert mit € 24,6 Mio. aus deutlich gesteigerten Onlineversandverkäufen. Im ersten Quartal 2021 betragen die Onlineversandverkäufe € 53,8 Mio. (Vorjahr: € 29,2 Mio.). Desweiteren stiegen die Umsätze in den eigenen Depots und Filialen ebenfalls deutlich an, sowie die Umsätze mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Demgegenüber steht ein deutlicher Rückgang der Umsätze in der Gastronomie, der Hotellerie und dem Fachhandel,

der aber gegen Ende des Quartals bereits erste Anzeichen von Erholung aufwies.

Der Konzernrohertrag erhöhte sich im Drei-Monats-Zeitraum um € 53,1 Mio. auf € 71,5 Mio., was einer Quote von 45,1 Prozent (Vorjahr: 42,9 Prozent) entspricht. Der Anstieg der Rohmargenquote resultiert im wesentlichen an dem gestiegenen Anteil des margenstärkeren E-Commerce Geschäfts.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 4,0 Mio. (Vorjahr: € 5,7 Mio.) setzen sich im Wesentlichen aus Miet- und Pächterträgen bei *Jacques'* zusammen. Der Personalaufwand ist mit € 15,8 Mio. leicht über Vorjahr und betrug 10,0 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 12,6 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt: Relativ lagen die Werbeaufwendungen mit € 10,3 Mio. bzw. 6,5 Prozent vom Umsatz unter dem Niveau des Vorjahres (€ 9,8 Mio. bzw. 7,9 Prozent vom Umsatz). Begründet ist diese durch die gestiegene Effizienz der Werbemaßnahmen insbesondere in den B2C-Segmenten.

Die Aufwendungen für Provisionen stiegen zwar von € 9,1 Mio. im Vorjahr auf € 11,0 Mio. an, jedoch blieb die Aufwandsquote mit 6,9 Prozent vom Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau (7,4 Prozent). Die Aufwendungen für Fracht und Logistik erhöhten sich absolut auf € 9,8 Mio. (Vorjahr: € 7,9 Mio.) das Verhältnis zum Umsatz sinkt im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 6,2 Prozent (Vorjahr: 6,4 Prozent). Der absolute Anstieg resultiert aus dem Wachstum des Onlinegeschäfts, in der Relation zu den Umsatzerlösen zeigte sich die gesteigerte Effizienz durch Prozessoptimierung in der Lagerlogistik. Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 38,7 Mio. (Vorjahr: € 34,1 Mio.): Sie machten somit im Berichtszeitraum 24,4 Prozent des Umsatzes aus, nach 27,5 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im Drei-Monats-Zeitraum 2021 auf € 15,6 Mio. (Vorjahr: € 3,9 Mio.). Darin sind Holdingkosten von € 1,6 Mio. enthalten (Vorjahr: € 1,1 Mio.). Die EBIT-Marge betrug 9,8 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum mit € -1,0 Mio. leicht über Vorjahr. Im Vergleichszeitraum war im sonstigen Finanzergebnis die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nach IFRS 9 mit € 0,3 Mio. enthalten. Die Folgebewertung steht im Zusammenhang mit der Kaufoption von WirWinzer GmbH.

Der Steueraufwand wird mit € -4,7 Mio. angesetzt, was einer Quote von 31,8 Prozent entspricht (Vorjahr: € -0,9 Mio.). Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 9,8 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.).

Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie betrug demnach € 1,09 nach € 0,21 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

## Vermögenslage

<b>AKTIVA in T€.</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Bankguthaben und Kassenbestände	56.442	18.837	37.605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.044	30.532	3.512
Vorräte	122.951	133.220	-10.269
Anlagevermögen	180.394	182.154	-1.760
Sonstige Aktiva	29.458	27.284	2.174
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>423.289</b>	<b>392.027</b>	<b>31.262</b>

### Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. März 2020

Die Bilanzsumme per 31.03.2021 belief sich auf € 423,3 Mio. und stieg damit um € 31,3 Mio. zum Vorjahresquartal an.

Die Bankguthaben und Kassenbestände stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich um € 37,6 Mio. an und betragen zum Quartalsstichtag € 56,4 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen operativen Cashflow im ersten Quartal sowie dem im Vergleich zu 2019 bereits deutlich angestiegenen Geschäftsvolumen im vorangegangenen Weihnachtsgeschäft.

Diese Entwicklung spiegelt sich ebenfalls in der Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder. Diese stiegen absolut um € 3,5 Mio. an und betragen € 34,0 Mio. Dabei stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verhältnis zur Geschäftsentwicklung weniger stark an, was insbesondere auf den hohen Anteil an Endkundengeschäften mit wesentlich kürzeren Zahlungszielen in den Umsatzerlösen zurückzuführen ist.

Die Vorräte gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich um € -10,3 Mio. zurück, was im Wesentlichen auf die deutlich stärkere Geschäftsentwicklung zurückzuführen ist. Des Weiteren wurden zum 31.12.2020 die Anteile an der Gesellschaft *Ziegler* veräußert, die aufgrund ihres Produktionsstandorts höhere Bestände in ihrer Bilanz auswies.

### Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2020

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2020 (€ 427,7 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um ca. € 4 Mio. reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus deutlich gesunkenen Forderungen aus Lieferung und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten. Diese erreichen aufgrund des Weihnachtsgeschäfts typischerweise zum Ende des Jahres ihren Höchststand und reduzieren sich dementsprechend im folgenden ersten Quartal. Dementsprechend stiegen die Bankguthaben und Kassenbestände deutlich an.

Die sonstigen Aktiva sowie das Anlagevermögen entwickelten sich ähnlich wie zum 31. Dezember 2020.

<b>PASSIVA</b> <b>in T€.</b>	<b>31.03.2021</b>	<b>31.03.2020</b>	<b>Veränderung</b>
Finanzverbindlichkeiten	23.008	47.024	-24.016
Leasingverbindlichkeiten	124.997	119.143	5.854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.139	54.736	20.403
Sonstige Verbindlichkeiten	73.118	58.316	14.802
Eigenkapital	127.027	112.808	14.219
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>423.289</b>	<b>392.027</b>	<b>31.262</b>

#### *Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. März 2020*

Die Bilanzsumme per 31.03.2021 belief sich auf € 423,3 Mio. und stieg damit um € 31,3 Mio. zum Vorjahresquartal an.

Dabei konnten insbesondere die Finanzverbindlichkeiten durch eine geringere Ausnutzung der Kreditlinien signifikant reduziert werden.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumen in 2020 sowie im ersten Quartal 2021 stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls deutlich um € 20,4 Mio. an. Die sonstigen Verbindlichkeiten, hauptsächlich aus Umsatz- und Ertragssteuern stiegen dementsprechend ebenfalls an.

Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des Konzernüberschusses in 2020 sowie des Ergebnisses zum 31.03.2021 um € 14,2 Mio. und beträgt € 127,0 Mio. Die Eigenkapitalquote beläuft sich vor Dividendenzahlung auf 30 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent).

#### *Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2020*

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2020 (€ 427,7 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um ca. € 4 Mio. reduziert.

Dabei gingen die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund von niedrigeren Vertragsverbindlichkeiten aus dem Subskriptionsgeschäft sowie Leasingverbindlichkeiten zurück.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich stichtagsbedingt um ca. € 10 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Umsatzsteuer zurückzuführen, die typischerweise ihren Höchststand am Jahresende erreichen.

Demgegenüber steht ein Anstieg des Eigenkapitals aufgrund des Ergebnisses des Q1. Die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 erfolgt im zweiten Quartal, wodurch sich das Eigenkapital reduzieren wird.

## Working Capital

in T€	31.03.2021	31.03.2020
Vorräte und geleistete Anzahlungen	122.951	133.220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.044	30.532
Sonstige Forderungen	13.021	16.316
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	95.690	72.731
Abzgl. sonstiger Verbindlichkeiten	41.131	25.516
<b>OPERATIVES WORKING CAPITAL</b>	<b>33.195</b>	<b>81.821</b>
Bankguthaben und Kassenbestände	56.442	18.837
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	24.728	43.346
<b>WORKING CAPITAL</b>	<b>64.909</b>	<b>57.312</b>

Aufgrund der andauernd starken Geschäftsentwicklung im Endkundensegment sank das operative Working Capital deutlich um € -48,6 Mio. Damit einhergehend sanken die Vorräte während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nur leicht anstiegen. Demgegenüber stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten, welche im Wesentlichen Ertrags- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten beinhalten, deutlich an.

In Folge des Ergebnisanstiegs stiegen die Bankguthaben und Kassenbestände deutlich an, während die Finanz- und Leasingverbindlichkeiten zurückgeführt werden konnten. Dadurch erhöht sich das Working Capital um € 7,6 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag. Es betrug zum 31.03.2021 € 64,9 Mio.

## Finanzlage

### KONZERN-CASHFLOW

in T€	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.759	-9.040	21.799
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.021	-1.709	688
Abzgl. Saldo gezahlte und erhaltene Zinsen	-1.076	-968	-108
Abzgl. Veränderung des Konsolidierungskreises	-13	0	-13
<b>FREE-CASHFLOW</b>	<b>10.649</b>	<b>-11.717</b>	<b>22.366</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den *Hawesko-Konzern* summierte sich im Drei-Monats-Zeitraum auf € 12,8 Mio. (Vorjahr: € -9,0 Mio.). Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit üblicherweise zum 31. März negativ, jedoch erreichte er aufgrund des guten Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum einen positiven Wert.

Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betragen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2021 € 1,2 Mio. (Vorjahresperiode: € 1,9 Mio.).

Der Free-Cashflow belief sich auf einen positiven Betrag von € 10,6 Mio. im Drei-Monats-Zeitraum 2020, nach € -11,7 Mio. in der Vorjahresperiode. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ 12,8 Mio.)

abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit (€ -1,0 Mio.) sowie des Saldos erhaltener und gezahlter Zinsen (€ -1,1 Mio.) und Veränderungen des Konsolidierungskreises (€ -13,0 Tsd.).

### Investitionsanalyse

Die Investitionen betreffen solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 0,4 Mio., Vorjahresperiode: € 0,8 Mio.), die im Wesentlichen auf Lizenzen sowie Erweiterungen der Infrastruktur entfallen, sowie solche in Sachanlagen von € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 1,3 Mio.). Letztere betrafen im Wesentlichen Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in allen Segmenten.

### Geschäftsverlauf nach Segmenten

in T€	1. Quartal	
	2021	2020
<b>SEGMENT RETAIL</b>		
Umsatzerlöse	55.660	45.638
EBIT	6.373	2.534
EBIT-Marge	11,4%	5,6%
<b>SEGMENT B2B</b>		
Umsatzerlöse	33.366	36.060
EBIT	1.112	-99
EBIT-Marge	3,3%	-0,3%
<b>SEGMENT E-COMMERCE</b>		
Umsatzerlöse	69.539	42.105
EBIT	9.688	2.532
EBIT-Marge	13,9%	6,0%

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques'* und *Wein & Co.*) belief sich im Drei-Monats-Zeitraum auf € 55,7 Mio. und lag damit um 22 % über dem Vorjahresquartal (€ 45,6 Mio.).

Durch die fortbestehenden Veranstaltungs- und Urlaubsbeschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie setzt sich der Trend zum privaten Weinkonsum weiterhin fort. *Jacques'* verzeichnete im Drei-Monats-Zeitraum eine Umsatzsteigerung von 19,3 Prozent, bei flächenbereinigter Betrachtung von 18,2 Prozent, gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bei *Wein & Co.* ist die flächenbereinigte Betrachtung aufgrund der pandemiebedingten vorübergehenden Schließungen nicht sinnvoll.

Zum 31.03.2021 gab es 327 *Jacques'*-Depots in Deutschland (Vorjahr: 320) sowie 20 Standorte (unverändert) von *Wein & Co.* in Österreich. Bei *Jacques'* entstand das Wachstum aus einer Erhöhung der Kundenfrequenz sowie aus der Steigerung des durchschnittlichen Kundenbons. Auch die Anzahl der Neukunden ist leicht gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die neugewonnenen Kunden von

*Jacques'* setzen im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum auch mehr um. Bei *Wein & Co.* konnte die Zahl der Neukunden im Drei-Monats-Zeitraum um 88 Prozent gesteigert werden. Im Bereich des Online- und stationären Geschäfts konnte *Wein & Co.* den Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2020 steigern.

Das Segment-EBIT steigerte sich im Berichtszeitraum von € 2,5 Mio. im Vorjahr auf € 6,4 Mio. Eine große Auswirkung auf das Ergebnis hat der coronabedingte Wegfall der Verkostung bei *Jacques'* sowie die Optimierung des Online Angebotes bei *Wein & Co.* welches die Belastungen durch die zeitweiligen Schließungen bei *Wein & Co.* kompensiert.

Das Segment E-Commerce konnte den Umsatz mit einem Plus von 65,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern und legte von € 42,1 Mio. auf € 69,5 Mio. zu.

Bei der Tochter *HAWESKO* sowie bei *Vinos*, *WirWinzer*, *Carl Tesdorpf* und *The Wine Company* war das Umsatzplus im Drei-Monats-Zeitraum jeweils deutlich im zweistelligen Prozentbereich. Das Wachstum wurde in erster Linie durch das erhöhte Bestellaufkommen von Neu- und Bestandskunden generiert. Alle Formate konnten im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs der Neukunden im oberen zweistelligen Prozentbereich mit gesteigerten Umsätzen pro Neukunde verzeichnen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs stieg der Anteil der Internet-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter an und summierte sich auf 68 Prozent des Segmentumsatzes (Vorjahr: 61 Prozent).

Die dynamische Umsatzentwicklung im Segment E-Commerce wirkte sich ebenfalls positiv im EBIT aus. Das Segment-EBIT hat sich etwa verdreifacht und erreichte € 9,7 Mio. (Vorjahr: €2,5 Mio.).

Im B2B-Segment lag der Drei-Monats-Umsatz mit € 33,4 Mio. -7 Prozent unter dem Vorjahr (€ 36,1 Mio.). Die Umsatzentwicklung war von behördlichen Auflagen – vor allem Schließungen von Gastronomie- und Hotelbetrieben – stark betroffen. Es konnten im Vergleich zum Vorjahr im Bereich des Fach- und Lebensmitteleinzelhandels Umsatzsteigerungen generiert werden.

Das EBIT des B2B-Segments konnte im Drei-Monats-Zeitraum auf € 1,1 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: € -0,1 Mio.). Ursächlich dafür ist zum einen die gestiegene Effizienz des Versanddienstleisters sowie die Veränderung der Struktur der Umsatzherkunft und die damit verbundenen geringeren Fracht- und Logistikkosten.

## PROGNOSEBERICHT

### *Ausblick*

Die Prognose der *Hawesko Holding AG* hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 nicht wesentlich geändert. Konkrete Erwartungen wird der Vorstand auf Basis der aktuellen Entwicklungen frühestens im Halbjahresbericht mitteilen.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
 FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. – 31.03.2021**

in T€	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
<b>UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTÄGEN</b>	<b>158.568</b>	<b>123.803</b>
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	113
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	154
Sonstige betriebliche Erträge	4.024	5.478
Aufwendungen für bezogene Waren	-87.038	-70.696
Personalaufwand	-15.793	-15.591
Abschreibungen und Wertminderungen	-5.418	-5.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-38.740	-34.097
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-80	-79
<b>ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)</b>	<b>15.603</b>	<b>3.860</b>
Finanzergebnis	-953	-1.112
Zinserträge/-aufwendungen	-1.063	-941
Sonstiges Finanzergebnis	0	-279
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	110	108
Ergebnis vor Ertragsteuern	<b>14.650</b>	<b>2.748</b>
Ertragsteuern und latente Steuern	-4.657	-874
<b>KONZERNÜBERSCHUSS</b>	<b>9.993</b>	<b>1.874</b>
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	9.771	1.922
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	222	-48
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	1,09	0,21
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

**KONZERNBILANZ ZUM 31.03.2021**

in T€	31.03.2021	31.12.2020	31.03.2020
<b>AKTIVA</b>			
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	52.491	53.440	56.119
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	127.903	130.092	126.035
Nach der EquityMethode bilanzierte Unternehmen	4.251	4.131	3.824
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	88	88	88
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	3.706	4.324	3.238
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.010	4.036	839
Latente Steuern	8.088	8.002	6.217
	<b>200.537</b>	<b>204.113</b>	<b>196.360</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte	119.245	108.626	129.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.044	44.465	30.532
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.820	18.262	9.202
Forderungen aus Ertragsteuern	1.201	2.415	7.114
Bankguthaben und Kassenbestände	56.442	49.818	18.837
	<b>222.752</b>	<b>223.586</b>	<b>195.667</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>423.289</b>	<b>427.699</b>	<b>392.027</b>

**KONZERNBILANZ ZUM 31.03.2021**

in T€	31.03.2021	31.12.2020	31.03.2020
<b>PASSIVA</b>			
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	101.117	91.346	85.554
Sonstige Rücklagen	-332	-383	-191
<b>EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING AG</b>	<b>124.555</b>	<b>114.733</b>	<b>109.133</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.472	2.251	3.675
	<b>127.027</b>	<b>116.984</b>	<b>112.808</b>
<b>LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN</b>			
Pensionsrückstellungen	1.097	1.097	1.115
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.584	1.570	1.607
Finanzschulden	10.329	11.504	15.435
Leasingverbindlichkeiten	112.948	114.787	107.386
Vertragsverbindlichkeiten	2.784	3.682	5.370
Sonstige Verbindlichkeiten	4.697	4.732	7.976
Latente Steuern	4.058	4.121	3.940
	<b>137.497</b>	<b>141.493</b>	<b>142.829</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0	0	167
Finanzschulden	12.679	12.528	31.589
Leasingverbindlichkeiten	12.049	11.980	11.757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.139	78.103	54.736
Vertragsverbindlichkeiten	17.767	20.876	12.625
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	10.560	9.127	3.538
Sonstige Verbindlichkeiten	30.571	36.608	21.978
	<b>158.765</b>	<b>169.222</b>	<b>136.390</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>423.289</b>	<b>427.699</b>	<b>392.027</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG  
 FÜR DEN ZEITRAUM ZWISCHEN 01.01. - 31.03.2021**

in T€	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.650	2.748
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	5.418	5.304
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	196	442
Zinsergebnis	1.063	941
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-15	-17
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-110	-108
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	0	51
Veränderung der Vorräte	-10.108	-9.061
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	16.865	9.789
Veränderung der Rückstellungen	246	558
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-13.252	-17.982
Erhaltene Zinsen	6	27
Gezahlte Ertragsteuern	-2.200	-1.732
<b>NETTO-ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>12.759</b>	<b>-9.040</b>
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	0	0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.212	-1.872
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	178	163
Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	13	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
<b>FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL</b>	<b>-1.021</b>	<b>-1.709</b>
Auszahlungen für Dividenden	0	0
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	0
Auszahlungen an NCI Forwards	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.970	-2.904
Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden	-1.024	14.423
Gezahlte Zinsen	-1.076	-968
<b>AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ZUGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL</b>	<b>-5.070</b>	<b>10.551</b>
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	-44	310
<b>NETTO-ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN</b>	<b>6.624</b>	<b>112</b>
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	49.818	18.725
<b>ZAHLUNGSMITTEL AM ENDE DES ZEITRAUMS</b>	<b>56.442</b>	<b>18.837</b>

**Segmentinformationen nach berichtspflichtigen Segmenten  
 im Zeitraum 01.01. - 31.03.2021**

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des *Hawesko-Konzerns* sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform

und Kundengruppe geordnet. Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2020 sind nicht eingetreten.

in T€	Retail		B2B		E-Commerce	
	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020
<b>UMSATZERLÖSE</b>	<b>55.661</b>	<b>45.642</b>	<b>35.457</b>	<b>37.431</b>	<b>69.660</b>	<b>42.205</b>
Fremdumsatz	55.660	45.638	33.366	36.060	69.539	42.105
Innenumsatz	1	4	2.091	1.371	121	100
<b>EBITDA</b>	<b>9.809</b>	<b>5.812</b>	<b>1.563</b>	<b>471</b>	<b>11.027</b>	<b>3.932</b>
<b>ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-3.436</b>	<b>-3.277</b>	<b>-452</b>	<b>-570</b>	<b>-1.339</b>	<b>-1.401</b>
<b>EBIT</b>	<b>6.373</b>	<b>2.534</b>	<b>1.112</b>	<b>-99</b>	<b>9.688</b>	<b>2.532</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-844</b>	<b>-781</b>	<b>4</b>	<b>-59</b>	<b>-111</b>	<b>-125</b>
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN</b>	<b>5.529</b>	<b>1.753</b>	<b>1.116</b>	<b>-158</b>	<b>9.577</b>	<b>2.407</b>
<b>ERTRAGSSTEUERN</b>						
<b>KONZERNERGEBNIS</b>						

Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung		Konzern, konsolidiert	
01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020
109	0	160.887	125.278	-2.319	-1.475	158.568	123.803
0	0	158.565	123.803	3	-	158.568	123.803
109	0	2.322	1.475	-2.322	-1.475	0	0
-1.391	-1.052	21.008	9.163	13	1	21.021	9.164
-191	-56	-5.418	-5.304	0	0	-5.418	-5.304
-1.582	-1.107	15.591	3.860	13	1	15.604	3.860
-4	-212	-955	0	2	0	-953	-1.111
-1.586	-1.319	14.636	3.860	14	1	14.650	2.748
						-4.657	-874
						9.993	1.874

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	ABKÜRZUNG	SEGMENT
Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	Abayan	B2B
Alexander Baron von Essen Weinhandelsgesellschaft mbH	Bonn	Alexander von Essen	B2B
Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH (vormals: CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft m.b.H.)	Hamburg	CWD	B2B
Deutschwein Classics GmbH & Co. KG	Bonn	DWC	B2B
Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	GEWH	B2B
Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	Globalwine	B2B
Grand Cru Select Weinhandelsgesellschaft mbH	Hamburg (vormals Rüdensheim)	Grand Cru Select	B2B
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	HAWESKO	E-Commerce
Hawesko Holding AG	Hamburg	Hawesko Holding	Sonstige
Konzern Hawesko Holding AG	Hamburg	Hawesko-Konzern	
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	IWL	E-Commerce
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH**	Düsseldorf	Jacques'	Retail
Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	Tesdorpf	E-Commerce
The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	The Wine Company	E-Commerce
Wein & Vinos GmbH	Berlin	Vinos	E-Commerce
Volume Spirits GmbH (vormals: Weinland Ariane Abayan Verwaltungsgesellschaft mbH)	Bonn (vormals Hamburg)	Volume Spirits	B2B
Wein Wolf GmbH	Bonn	Wein Wolf	B2B
Wein & Co. Handelsges. m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Wein & Co.	Retail
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	Wein Wolf Österreich	B2B
WeinArt Handelsgesellschaft mbH	Gelsenheim	WeinArt	E-Commerce
WeinArt Handels- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Geisenheim	WeinArt	E-Commerce
WirWinzer GmbH	München	WirWinzer	E-Commerce
Wein Service Bonn GmbH	Bonn	WSB	B2B

---

## KALENDER

### 15. Juni 2021:

Hauptversammlung

### 11. August 2021:

Halbjahresbericht

---

## IMPRESSUM

Hawesko Holding AG – Investor Relations

Elbkaihaus

Große Elbstraße 145 d

22767 Hamburg

Tel. 040/30 39 21 00

[www.hawesko-holding.com](http://www.hawesko-holding.com)

(Konzerninformationen)

Erscheinungsdatum: 12. Mai 2021, 8.00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet:

<a href="#">HAWESKO</a>	Großes Sortiment für Weinliebhaber
<a href="#">Jacques'</a>	Jacques' Standorte und Online-Angebot
<a href="#">Wein &amp; Co.</a>	Österreichs führender Weinfachhändler
<a href="#">Vinos</a>	Die besten Weine aus Spanien
<a href="#">WirWinzer</a>	Deutsche Weine direkt vom Erzeuger
<a href="#">Tesdaorf</a>	Traditionsreicher Fine Wine Händler
<a href="#">WeinArt</a>	Raritäten und Spitzenweine der Welt
<a href="#">TWI</a>	Beste Weine für Schweden